Galaxy Love

Von miji

Kapitel 3: Hiobs Befehle

Hiobs Befehle

Nachdem Jon Porthos in sein Quartier gebracht hatte, ging er mit einem gemischten Gefühl zu Trip auf die Krankenstation. Dort sah er, dass sein Freund anscheinend schlief. Doktor Phlox trat an seine Seite. „Bericht bitte.“ „Taja, dem Kinder geht es soweit gut. Es gab, außer ein paar blauen Flecken keinerlei Verletzungen. Warnend Die Crewmitglieder der Europa da schon eher was abbekommen haben....“ Jonathan seufzte innerlich. Das wusste er ja schon alles. Viel mehr hätte ihm Trips Gesundheitsstatus interessiert. „... Keiner von Ihnen wollte länger auf der Krankenstation bleiben als unbedingt nötig.“ „Das Ist ja auch kein wunder, wenn man bedenkt das die Krankenstation auf der Europa mehr einer Schlachtstation ähnelte.“ mischte sich Trip mit ein. „Verständlich.“ meinte der Denobulaner. „Ich denke, es ist Zeit für mein Mittagessen. Ich werde mich in die Mannschaftsmesse begeben.“ Damit war der Atzt auch schon weg.

Trip und Jon sahen sich an. Keiner von ihnen wusste einen Anfang zu machen. Archer nahm sich einen Stuhl und setzte sich an Trips Bett. „Wie fühlst du dich?“ begann Jon die Unterhaltung. „Bei der Menge an Schmerzmittel, die mir Phlox verabreicht hat... benommen.“ Jon wollte nach Trips bandagierte Hand greifen. Doch dieser zog sie weg. „Die Europa wurde sie....?“ fragte Tucker zaghafte. „Ja. Sie wurde zerstört. Es tut mir leid, dir das mitteilen zu müssen.“ Trips blick trübte sich und er sah zur Seite. „Als wir, zusammen mit dir, wieder an Bord der Enterprise waren, tauchte ein Klingonisches Schiff auf und...“ erschrocken sah sein Freund Ihn an. „Ich habe es doch geahnt! Ist... Ist der Enterpreis etwas geschehen?“ „Nein. Das feindliche Schiff zielte nur auf das Frack der Europa. Wir konnten rechtzeitig entkommen.“ John achtete speziell auf seine Ausdrucksweise, um Trip nicht noch mehr aufzuregen. „Trip... Was ist in dem letztem Jahr passiert?“ Der angesprochene sah wieder zu Seite. „Vieles. Zu vieles was du nicht wissen willst Jonathan...“ flüsterte Trip. Jon sah ein, dass er so nicht weiter kam. Also stand er auf und verlies die Krankenstation. Vorher drehte er sich noch einmal um. „Schlaff dich erst mal richtig aus, aber das Thema ist noch nicht beendet.“

Jonathan Archer ließ Trip in den nächsten drei Tagen in ruhe. Dafür bekam dieser immer wieder Besuch. Von der Crew der Enterprise, der Europa und natürlich von den Kinder.

Erst am frühen Morgen des vierten Tages, ging er wieder zu Trip. Leider hatte er auch einen guten Grund für diesen Besuch. Sein Freund schlief noch. Archer wollte ihn wirklich nicht gerne wecken, doch er wusste, dass ihm nichts anderes übrig blieb. Vorsichtig setzte er sich zu ihm auf Bett. Sanft streichelte Jon ihm durch die kurzen Haare. Leider reagierte Tucker viel zu schnell und schlug stöhnend die Augen auf. Verwundert sah Trip ihn an. „Was ist los?“ Jonathan bemerkte wie Trip sich gegen die Berührung wehrte. Sofort ließ Jon von Trip ab. „Es tut mir leid, aber Du wirst in einer Stunde in angemessener Kleidung und an einem angemessenen Ort von Mr. Hiob erwartet. Mit »angemesseneren Kleidung« ist »rausputzen« gemeint. Und mit »angemessenen Ort«, mein »Bereitschaftsraum.«“ Mühevoll rappelte sich Tucker auf. „Auch eine Art seinen Tag zu begingen. Aufbrezeln, um einen Kopf kürzer gemacht zu werden.“ „Trip.“ ermahnte der Captain ihn. „Denk nicht so negativ. Soll ich dir beim fertig machen helfen?“ „NEIN!“ sagte Trip etwas zu scharf, für des Captains Geschmack. „Gut. Wie du meinst. Ich erwarte dich dann pünktlich auf der Brücke.“ Während des fertig machendes wünschte sich Trip doch das ein oder andere Mal, Jonathan nicht weggeschickt zu haben. Aber er konnte nun mal nicht die Zeit zurück drehen. Auch wenn er es sich noch so sehr wünschte.

Tucker kam dennoch überpünktlich an. T'pol, Malcom, Hoshi, Travis und Jon befanden sich auf der Brücke. Sie alle blickten zu ihm, als er aus dem Turbolift kam. Trip wünschte sich, in diesem Moment, nichts sehnlicher, als von einem schwarzen Loch aufgesaugt zu werden. „Sir?“ wendete Trip sich an Jon. „Das ging schnell. Komm mit.“ meinte Archer und stand von seinem Sessel auf, um mit Trip in seinem Bereitschaftsraum zu gehen. Dieser folgte ihm. Reed warf den anderen einen seltsamen Blick zu. „Trip.“ hielt Malcolm ihn auf, als er an ihm vorbei wollte. „Wir stehen alle hinter dir. Das du es nur weißt.“ Trip wusste nichts darauf zu erwidern. Er wandte sich zu seinen ehemaligen Crewmitgliedern um und wechselte mit jedem einen langen Blick. „Danke.“ sagte er zwar leise, doch laut genug, das alle Anwesenden es verstehen konnten.

Gemeinsam mit Jon betrat er den Bereitschaftsraum. Jon betätigte eine Taste an seinem Bildschirm. „Admiral Forrest hat mich gebeten, dich mit Hiob alleine zulassen und später auch seinen Befehlen folge zu leisten.“ Er sah den jüngeren Mann lange an. „Wenn du möchtest, bleib ich aber auch.“ Trip schüttelte den Kopf. „Nein, ich schaff das schon.“ „Trip. Wir kennen uns jetzt schon über zwölf Jahre. Ich weiß das irgendwas nicht stimmt.“ „Bitte, glaube mir, wenn ich dir sage, dass du es nicht wissen willst Jon.“ Der Captain seufzte tief und ging an seinem Freund vorbei. Dabei klopfte er ihm auf die Schulter. „Viel Glück.“ Jon begab sich zu den anderen auf die Brücke.

Es dauerte fast eine halbe Stunde, bis sich die Tür zum Zwischenraum öffnete. Trip stolperte die Treppe hinauf. Als Jon ihn sah, stand er automatisch auf. Tucker sah aus, wie frisch aus der Mangel. Er war ganz blass. Doch noch bevor er seinen Freund ansprechen konnte, meldete sich Hoshi. „Captain, Mr. Hiob verlangte auf den Hauptbildschirm verlegt zu werden.“ Archer nickte ihr zu. Sofort sah man einen Mann, mittleres Alter, in einem Anzug hinter einem großen Schreibtisch sitzen. „Captain Archer. Leider hat das vorherige Gespräch länger gedauert, als ich angenommen habe.“

CAPTAIN Charles Tucker kennt bereits seine BEFEHLE. Bringen sie die Kinder nach Alpha- Centauri. Danach kümmern Sie sich darum das die Europacrew ihren Treffpunkt erreicht. Angenehmen Tag noch. Hiob ende.“ Damit was das Gespräch beendet.

Jon hatte schon nach dem ersten Mal, eine regelrechte Abneigung gegen diesen Mann entwickelt, doch das jetzt... ging ja mal gar nicht. „Travis, Kurs setzten. Warb dreikommafünf.“ Archer wendete sich an Trip, welcher sich noch immer an einer Wand festhielt. „Trip? Wohin sollen wir euch bringen, wenn wir die Kinder abgesetzt haben?“ „Ich... Wir...Wir müssen nach Rigel zehn“ „Was wird dann?“ Natürlich wusste der Captain, das Trip dieses Thema ungerne vor allen anderen auf der Brücke besprechen wollte. Aber er hatte nun mal ein sehr ungutes Gefühl. „Dann sollen wir von dort aus, mit einem Schiff, welches bis dahin dort auf uns wartet, nach Qo´noS.“ T´Pol erfasste es als erste. „Es ist sicherlich keine gute Idee, zur der Klingonischen Heimatwelt zu reisen, wenn zuvor einen Kampf gegen eben jenes Volk geführt hat.“ „Das Stimmt. Nur war das auch die eigentliche Mission der Europa.“ stimmte Trip ihr zu. „Das heißt, es war von Anfang an, ein Selbstmordkommando!“ stellte Lieutenant Reed fast. „Ja, Malcolm. Das war es. Bevor die Frage kommt: Die Crew und ich wussten von den eigentlichen Plänen.“ Trip sah den schockierten Archer an. „Captain. Wenn Sie mich dann entschuldigen würden? Ich sollte meiner Crew von den neuen Befehlen in Kenntnis setzen.“ „Natürlich. Geh nur.“

Ehe sich Archer versah fingen alle Brückenoffiziere gleich zeitig zu reden an. Eine Minute ließ er sie auch, doch dann unterbrach er die anderen. „Bitte ich möchte gerne etwas hören, was uns weiterhilft.“ „Sir, ich könnte doch Akteneinsicht von den Crew der Europa einfordern. Vielleicht hilft uns das weiter.“ schlug Malcolm vor. „Wie bitte soll uns das weiter bringen?“ wunderte sich T´Pol. „Nun im Normalfall schickt man nur Leute auf so einen Mission, die etwas auf dem Kerbholz haben.“ Hoshi sah T´Pols fragenden Blick. „Jemand, der eine »Straftat« getan hat.“ „Ich kann mir keinen Grund vorstellen, der dieses Vorgehen bei Co...Captain Tucker rechtfertigen könnte.“ meinte Travis. „Ich schon.“ sagte Die Vulkannerin. Archer dachte einen kurzen Moment lang nach. „Malcolm, mach sie es so. Aber wenn sie etwas haben, Informieren Sie mich zuerst.“ „Aye, Sir.“

Es war spät in der Nacht, als Jon die Mannschaftsmesse betrat, um sich noch etwas zu trinken zu holen. Sofort als er eintrat bemerkte er Trip der an einem Tisch saß und gedankenverloren in die Fahne sah. Tucker drehte sich kurz um. Er grüßte Jon nur flüchtig. Jonathan bestellte sich beim Proteinumwandler einem Tee. Damit ging er langsam auf Trip zu. Zwar wollte er fragen ob er sich zu ihm setzen könnte, doch er ließ es. „Wären nicht die Kinder an Bord gewesen, hätte ich nicht gezögert, die Selbstzerstörung auszulösen.“ Bei diesen Worten bekam Jonathan eine Gänsehaut. Doch er blieb still und hörte Trip weiter zu. „Seit fast einem Jahr ist mein Leben ein einziger Alptraum. Die...nein, meine Crew bestand zuerst aus dreißig Personen, mich eingeschlossen. Die ersten Monate verliefen ganz normal. Es gab keine Probleme. Ein Mitglied nach dem anderen, von meinen Brückenoffizieren starb. Alle fünf in einem Monat. Sie staben alle aus dem selben...Dann trafen wir auf die Gruppe Kinder. Auch sie wurden angegriffen. Deren Schiff und die Crew starben. Das die geretteten Kinder überlebte haben, war ein wahres Wunder. Ich wünschte mir... wir wären damals nicht die einzige Rettung für die Kinder gewesen. Meine Crew und ich sind der Meinung das die Selbsterregung die bessere Lösung gewesen wäre.“ Es war heftig, dies von Trip zuhören. Der Mensch, der immer und in jeder Situation Optimistisch war, saß dort, im

Dunkeln, wie ein Häufchen Elend. Doch hatte sich Trip ihm gegenüber ein wenig geöffnet. Natürlich hatte sein Freund ihm den wichtigsten Teil verschwiegen. Da war noch mehr. Nur was? „Trip, ich...“ Doch der Captain wurde unterbrochen. Da er von Malcolm gerufen wurde. Archer antwortete ihm. „Bin gleich da.“ Bevor Jonathan ging, sagte er zu seinem langjährigen Freund. „Trip. WIR werden einen Weg finden.“